
4660/J XXII. GP

Eingelangt am 14.07.2006

Dieser Text ist elektronisch textinterpretiert. Abweichungen vom Original sind möglich.

Anfrage

der Abgeordneten Mag. Johann Maier

und GenossInnen

**an den Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft
betreffend „Pflanzenschutzmittel: Amtliche Kontrolltätigkeit - Anwendungskontrollen
durch die Bundesländer im Jahre 2005“**

Die schriftliche Anfrage der Abgeordneten Mag. Johann Maier, Kolleginnen und Kollegen vom 16. November 2005, Nr. 3633/J, betreffend „Pflanzenschutzmittel: Amtliche Kontrolltätigkeiten - Anwendungskontrolle“ wurde in der AB 3559 vom 13.01.2006 vom BM für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft beantwortet.

Dabei wurde einleitend auf die mit Beschluss der Landesagrarreferentenkonferenz (LARK) eingerichtete und unter der Leitung des BMLFUW stehende Unterarbeitsgruppe „Pflanzenschutzmittel-Ländergesetze“ zur Harmonisierung der landesgesetzlichen Bestimmungen im Bereich der Verwendung von Pflanzenschutzmitteln hingewiesen sowie auch grundsätzliche Feststellungen getroffen, wie beispielsweise:

„Die Verwendung von Pflanzenschutzmitteln ist in der Grundsatzgesetzgebung Bundessache und in der Ausführungsgesetzgebung und Vollziehung Landessache.

Mit dem Agrarrechtsänderungsgesetz 2005 wurde das Pflanzenschutzgrundgesetz, BGBl. I Nr. 140/1999, dahingehend novelliert, dass im § 3 a cit. Grundsätze für die Verwendung von Pflanzenschutzmitteln normiert wurden sowie bei der Erstellung der Berichte über Kontrollmaßnahmen gemäß Artikel 17 der Richtlinie 91/414/EWG die integrierten Kontrollvorgaben nach gemeinschaftlichen Vorschriften zu beachten sind.

Der Artikel 17 der Richtlinie 91/414/EWG verpflichtet die Mitgliedstaaten, die notwendigen Vorkehrungen zu treffen, dass amtlich überprüft wird, ob die in Verkehr gebrachten Pflanzenschutzmittel und deren Anwendung die in dieser Richtlinie festgelegten Anforderungen

entsprechen. Da der Artikel 17 der Richtlinie 91/414/EWG sehr allgemein formuliert ist und seitens der Mitgliedstaaten sehr unterschiedliche Berichte bezüglich Inhalt und Form abgegeben wurden, hat die Europäische Kommission unter Einbeziehung von Experten der Mitgliedstaaten bereits 1997 ein Arbeitsdokument verfasst, welches als Leitfaden für die Vorbereitung der Jahresberichte dienen soll (Dokument 8868/VI/95 rev. 3 vom 09.01.97). Dieser Leitfaden sieht die Angabe entsprechender Informationen in Tabellenform vor. Er wurde auch den Bundesländern übermittelt sowie im Rahmen einer Sitzung im BMLFUW erläutert."

In der AB von Herrn BM DI Josef Pröll wird auch sehr offen auf die Kontrollprobleme in den Bundesländern hingewiesen:

„Seitens des BMLFUW wurde im Zuge der „Bund-Länder-Sitzungen im Bereich der Pflanzenschutzmittel“ wiederholt auf verschiedene Mängel im Bereich der Kontrollmaßnahmen in den Bundesländern hingewiesen. Die Bundesländer wurden daher ersucht, die Kontrollhäufigkeit und -frequenz zu erhöhen. Anlässlich der letzten Sitzung am 19.10.2005 wurde mit allen Bundesländern vereinbart, ein einheitliches Kontrollsystem entsprechend den einzelnen Landesgesetzen neu aufzubauen. Zur Erstellung eines einheitlichen Kontrollsystems (Kontrollhandbuch, Kontrolldatenbank, Kontrollberichte) wurde seitens der Bundesländer die Österreichische Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit (AGES) mittels Verträgen beauftragt.“

Aus Sicht der Fragesteller waren mehrere Antworten zu den Probennahmen sehr aufklärend!

„Prinzipiell sind im Rahmen der amtlichen Kontrolle der Anwendung von Pflanzenschutzmitteln nach Artikel 17 der Richtlinie 91/414/EWG auch Probenentnahmen auf den Feldern (zB Blatt- oder Bodenproben) zum Zeitpunkt der Anwendung von Pflanzenschutzmitteln vorgesehen.“

Kontrollen durch die Bundesländer können bzw. sind in landwirtschaftlichen Betrieben, bei Erwerbsgärtnern und bei Schrebergärtner durchzuführen.

Bedauerlicherweise wurden die Fragen wie die vorgeschriebene Anwendungskontrollen in den Bundesländern erfolgt sind und in Zukunft erfolgt nicht beantwortet.

Bemerkenswert die Antwort von ÖVP-Landesrat Sepp Eisl auf die mündliche Anfrage vom LAbg. Robert Zehentner betreffend Pestizidkontrollen in Salzburg am 14.Dezember 2005:

„Hohes Haus! Geschätzte Damen und Herren!

Es hat im Jahr 2004 122 Kontrollen gegeben, davon 11 Beanstandungen. Ich darf die auch ganz kurz aufgliedern. Es waren 30 Kontrollen bei der Anwendung, zur Anwendung nicht zugelassener Erzeugnisse zwei Beanstandungen. Dann hat es bei der Anwendung 2 Erzeugnisse drei Kontrollen, 30 Kontrollen und zwei Beanstandungen gegeben. Im Bereich Beachtung von Sicherheitsvorschriften waren es 32 Kontrollen und vier Beanstandungen. Und im Bereich der Lagerungen waren es 30 Kontrollen und drei Beanstandungen.

Was den Imageschaden anbelangt, hat es eine Meldung Salzburgs gegeben, dass diese Meldung durch die Landwirtschaftskammer etwas zu spät gekommen ist und aus diesem Grund nicht mehr im Kontrollbericht aufscheint. Der Imageschaden ist aber nicht durch den Kontrollbericht entstanden, sondern durch eine Berichterstattung bzw. eine Argumentation durch den Abgeordneten Maier wider besseren Willens, weil er gewusst hat, dass hier Kontrollen stattgefunden haben und trotzdem behauptet hat, dass in Salzburg keine Kontrollen stattgefunden haben.

Zweiter Präsident MMag. Neureiter: Danke, Herr Landesrat. Damit sind die beiden Fragen beantwortet. Herr Kollege Zehentner, hast du noch Zusatzfragen?

Abg. Zehentner: Ja, eine Unterfrage. Sie sagten in den Medien, dass ohnehin kontrolliert werden, die auf den Markt kommen und Überprüfung auf dem Feld nur bei Verdacht stattfindet. Gibt es einen geregelten Überprüfungsplan für Pestizide in Ihrem Ressort?

Zweiter Präsident MMag. Neureiter: Bitte zu dieser Zusatzfrage, Herr Landesrat!

Landesrat Eisl: Ich habe gesagt, dass zusätzlich auch noch die Produkte am Markt kontrolliert werden zum Ersten. Zum Zweiten hat es jetzt eine Veränderung gegeben, nämlich in der Form, dass durch den technischen Prüfdienst jetzt die AMA, der Bund diese Dinge prüft und kontrolliert und da gibt es einen genauen Prüfplan, wie es auch vorher einen gegeben hat, aber jetzt nicht mehr von uns, sondern von dieser Stelle.

Zweiter Präsident MMag. Neureiter: Danke, keine weitere Zusatzfrage. Wir kommen damit zur zweiten mündlichen Anfrage.

Diese Antwort ist aus mehreren Gründen nicht nachvollziehbar, da den Fragestellern bis dato bekannt ist, dass die AMA „Pestizidkontrollen“ in den Bundesländern durchführt. Es irritiert auch, dass in diesem Zusammenhang die Landwirtschaftskammer genannt wurde. Somit ist überhaupt nicht klar, wer in Salzburg bzw. in allen Bundesländern Pestizidkontrollen durchführt.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft nachstehende

Anfrage:

1. Gibt es nun im Sinne der Beantwortung vom 16 .November 2005 bereits einheitliche Regelungen für die Bundesländer zur Kontrolle der Anwendung von Pflanzenschutzmitteln bei den Verbrauchern gem. Art. 17 der RL 91/414 EWG?
2. Wenn nein, warum nicht? Wann werden derartige Regelungen in Kraft gesetzt werden?
3. Wenn ja, wie lauten konkret diese einheitlichen Regelungen?
4. Durch welche Maßnahmen werden Sie sicherstellen, dass in Zukunft die Anwendung von Pflanzenschutzmitteln bei allen Anwendergruppen (z.B. Bauern, Erwerbsgärtner, Hobbygärtner) auch tatsächlich durch die dafür zuständigen Bundesländer kontrolliert wird?
5. Durch wen sind die Anwenderkontrollen in den Bundesländern durchzuführen? Ist es richtig, dass in einigen Bundesländern die Landwirtschaftskammern diese Kontrollen durchführen? Wenn ja, in welchen Bundesländern? Liegt dabei nicht eine Interessenkollision vor?
6. Oder ist es richtig, dass die AMA diese Kontrollen durchführt? Wenn ja, in welchen Bundesländern?
7. Welche Rolle spielt die AMA generell bei Pestizidkontrollen in den Bundesländern? Was ist Ihnen darüber bekannt?
8. Ist es richtig, dass im Rahmen dieser amtlichen Anwenderkontrolle nach der RL 91/414 EWG bei den Anwendern (Verbrauchern) auf den Feldern bzw. Gärten oder Glashäusern auch Proben (z.B. Obst, Gemüse, Futtermittel) zu ziehen sind?
9. Wenn nein, warum nicht?
10. Ist es richtig, dass im Rahmen dieser amtlichen Anwenderkontrolle nach der RL 91/414 EWG bei den Anwendern (Verbrauchern) auf den Feldern bzw. Gärten oder Glashäusern auch Bodenproben (Belastung durch Pestizidwirkstoffe) zu ziehen sind?
11. Wenn nein, warum nicht?

12. Wie schlüsseln sich die amtlichen Anwenderkontrollen von Pflanzenschutzmitteln in Vorarlberg im Jahr 2005 auf landwirtschaftliche Betriebe und Erwerbsgärtnern auf?
 - 12.1. Nach welchen Kriterien erfolgte 2005 die amtliche Anwendungskontrolle in Vorarlberg?
 - 12.2. Wie viele Proben von Pflanzen bzw. Lebensmitteln pflanzlicher Herkunft wurden 2005 auf den Feldern oder in Glashäusern von landwirtschaftlichen Betrieben 2005 in Vorarlberg gezogen und analysiert? Was war das Ergebnis?
 - 12.3. Wie viele Proben von Pflanzen bzw. Lebensmitteln pflanzlicher Herkunft wurden 2005 auf den Feldern oder in Glashäusern von Erwerbsgärtnern 2005 in Vorarlberg gezogen und analysiert? Was war das Ergebnis?
 - 12.4. Wie viele Bodenproben wurden 2005 auf den Feldern oder in Glashäusern von landwirtschaftlichen Betrieben in Vorarlberg gezogen und analysiert? Was war das Ergebnis?
 - 12.5. Wie viele Bodenproben wurden 2005 auf den Feldern oder in Glashäusern von Erwerbsgärtnern gezogen und analysiert? Was war das Ergebnis?

13. Wie schlüsseln sich die amtlichen Anwendungskontrollen von Pflanzenschutzmitteln in Tirol im Jahr 2005 auf landwirtschaftliche Betriebe und Erwerbsgärtnern auf?
 - 13.1. Nach welchen Kriterien erfolgte 2005 die amtliche Anwendungskontrolle in Tirol?
 - 13.2. Wie viele Proben von Pflanzen bzw. Lebensmitteln pflanzlicher Herkunft wurden 2005 auf den Feldern oder in Glashäusern von landwirtschaftlichen Betrieben 2005 in Tirol gezogen und analysiert? Was war das Ergebnis?
 - 13.3. Wie viele Proben von Pflanzen bzw. Lebensmitteln pflanzlicher Herkunft wurden 2005 auf den Feldern oder in Glashäusern von Erwerbsgärtnern 2005 in Tirol gezogen und analysiert? Was war das Ergebnis?
 - 13.4. Wie viele Bodenproben wurden 2005 auf den Feldern oder in Glashäusern von landwirtschaftlichen Betrieben in Tirol gezogen und analysiert? Was war das Ergebnis?
 - 13.5. Wie viele Bodenproben wurden 2005 auf den Feldern oder in Glashäusern von Erwerbsgärtnern gezogen und analysiert? Was war das Ergebnis?

14. Wie schlüsseln sich die amtlichen Anwenderkontrollen von Pflanzenschutzmitteln in Kärnten im Jahr 2005 auf landwirtschaftliche Betriebe und Erwerbsgärtnern auf?

- 14.1 .Nach welchen Kriterien erfolgte 2005 die amtliche Anwendungskontrolle in Kärnten?
- 14.2.Wie viele Proben von Pflanzen bzw. Lebensmitteln pflanzlicher Herkunft wurden 2005 auf den Feldern oder in Glashäusern von landwirtschaftlichen Betrieben 2005 in Kärnten gezogen und analysiert? Was war das Ergebnis?
- 14.3.Wie viele Proben von Pflanzen bzw. Lebensmitteln pflanzlicher Herkunft wurden 2005 auf den Feldern oder in Glashäusern von Erwerbsgärtnern 2005 in Kärnten gezogen und analysiert? Was war das Ergebnis?
- 14.4. Wie viele Bodenproben wurden 2005 auf den Feldern oder in Glashäusern von landwirtschaftlichen Betrieben in Kärnten gezogen und analysiert? Was war das Ergebnis?
- 14.5.Wie viele Bodenproben wurden 2005 auf den Feldern oder in Glashäusern von Erwerbsgärtnern gezogen und analysiert? Was war das Ergebnis?
15. Wie schlüsseln sich die amtlichen Anwenderkontrollen von Pflanzenschutzmitteln in Steiermark im Jahr 2005 auf landwirtschaftliche Betriebe und Erwerbsgärtnern auf?
- 15.1. Nach welchen Kriterien erfolgte 2005 die amtliche Anwendungskontrolle in Steiermark?
- 15.2.Wie viele Proben von Pflanzen bzw. Lebensmitteln pflanzlicher Herkunft wurden 2005 auf den Feldern oder in Glashäusern von landwirtschaftlichen Betrieben 2005 in Steiermark gezogen und analysiert? Was war das Ergebnis?
- 15.3.Wie viele Proben von Pflanzen bzw. Lebensmitteln pflanzlicher Herkunft wurden 2005 auf den Feldern oder in Glashäusern von Erwerbsgärtnern 2005 in Steiermark gezogen und analysiert? Was war das Ergebnis?
- 15.4.Wie viele Bodenproben wurden 2005 auf den Feldern oder in Glashäusern von landwirtschaftlichen Betrieben in Steiermark gezogen und analysiert? Was war das Ergebnis?
- 15.5.Wie viele Bodenproben wurden 2005 auf den Feldern oder in Glashäusern von Erwerbsgärtnern gezogen und analysiert? Was war das Ergebnis?
16. Wie schlüsseln sich die amtlichen Anwenderkontrollen von Pflanzenschutzmitteln in Wien im Jahr 2005 auf landwirtschaftliche Betriebe und Erwerbsgärtnern auf?
- 16.1.Nach welchen Kriterien erfolgte 2005 die amtliche Anwendungskontrolle in Wien?
- 16.2.Wie viele Proben von Pflanzen bzw. Lebensmitteln pflanzlicher Herkunft wurden 2005

- auf den Feldern oder in Glashäusern von landwirtschaftlichen Betrieben 2005 in Wien gezogen und analysiert? Was war das Ergebnis?
- 16.3. Wie viele Proben von Pflanzen bzw. Lebensmitteln pflanzlicher Herkunft wurden 2005 auf den Feldern oder in Glashäusern von Erwerbsgärtnern 2005 in Wien gezogen und analysiert? Was war das Ergebnis?
- 16.4. Wie viele Bodenproben wurden 2005 auf den Feldern oder in Glashäusern von landwirtschaftlichen Betrieben in Wien gezogen und analysiert? Was war das Ergebnis?
- 16.5. Wie viele Bodenproben wurden 2005 auf den Feldern oder in Glashäusern von Erwerbsgärtnern gezogen und analysiert? Was war das Ergebnis?
17. Wie schlüsseln sich die amtlichen Anwenderkontrollen von Pflanzenschutzmitteln in Niederösterreich im Jahr 2005 auf landwirtschaftliche Betriebe und Erwerbsgärtnern auf?
- 17.1. Nach welchen Kriterien erfolgte 2005 die amtliche Anwendungskontrolle in Niederösterreich?
- 17.2. Wie viele Proben von Pflanzen bzw. Lebensmitteln pflanzlicher Herkunft wurden 2005 auf den Feldern oder in Glashäusern von landwirtschaftlichen Betrieben 2005 in Niederösterreich gezogen und analysiert? Was war das Ergebnis?
- 17.3. Wie viele Proben von Pflanzen bzw. Lebensmitteln pflanzlicher Herkunft wurden 2005 auf den Feldern oder in Glashäusern von Erwerbsgärtnern 2005 in Niederösterreich gezogen und analysiert? Was war das Ergebnis?
- 17.4. Wie viele Bodenproben wurden 2005 auf den Feldern oder in Glashäusern von landwirtschaftlichen Betrieben in Niederösterreich gezogen und analysiert? Was war das Ergebnis?
- 17.5. Wie viele Bodenproben wurden 2005 auf den Feldern oder in Glashäusern von Erwerbsgärtnern gezogen und analysiert? Was war das Ergebnis?
18. Wie schlüsseln sich die amtlichen Anwenderkontrollen von Pflanzenschutzmitteln in Oberösterreich im Jahr 2005 auf landwirtschaftliche Betriebe und Erwerbsgärtnern auf?
- 18.1. Nach welchen Kriterien erfolgte 2005 die amtliche Anwendungskontrolle in Oberösterreich?
- 18.2. Wie viele Proben von Pflanzen bzw. Lebensmitteln pflanzlicher Herkunft wurden 2005 auf den Feldern oder in Glashäusern von landwirtschaftlichen Betrieben 2005 in

- Oberösterreich gezogen und analysiert? Was war das Ergebnis?
- 18.3. Wie viele Proben von Pflanzen bzw. Lebensmitteln pflanzlicher Herkunft wurden 2005 auf den Feldern oder in Glashäusern von Erwerbsgärtnern 2005 in Oberösterreich gezogen und analysiert? Was war das Ergebnis?
- 18.4. Wie viele Bodenproben wurden 2005 auf den Feldern oder in Glashäusern von landwirtschaftlichen Betrieben in Oberösterreich gezogen und analysiert? Was war das Ergebnis?
- 18.5. Wie viele Bodenproben wurden 2005 auf den Feldern oder in Glashäusern von Erwerbsgärtnern gezogen und analysiert? Was war das Ergebnis?
19. Wie schlüsseln sich die amtlichen Anwenderkontrollen von Pflanzenschutzmitteln in Burgenland im Jahr 2005 auf landwirtschaftliche Betriebe und Erwerbsgärtnern auf?
- 19.1. Nach welchen Kriterien erfolgte 2005 die amtliche Anwendungskontrolle in Burgenland?
- 19.2. Wie viele Proben von Pflanzen bzw. Lebensmitteln pflanzlicher Herkunft wurden 2005 auf den Feldern oder in Glashäusern von landwirtschaftlichen Betrieben 2005 in Burgenland gezogen und analysiert? Was war das Ergebnis?
- 19.3. Wie viele Proben von Pflanzen bzw. Lebensmitteln pflanzlicher Herkunft wurden 2005 auf den Feldern oder in Glashäusern von Erwerbsgärtnern 2005 in Burgenland gezogen und analysiert? Was war das Ergebnis?
- 19.4. Wie viele Bodenproben wurden 2005 auf den Feldern oder in Glashäusern von landwirtschaftlichen Betrieben in Burgenland gezogen und analysiert? Was war das Ergebnis?
- 19.5. Wie viele Bodenproben wurden 2005 auf den Feldern oder in Glashäusern von Erwerbsgärtnern gezogen und analysiert? Was war das Ergebnis?
20. Wie schlüsseln sich die amtlichen Anwenderkontrollen von Pflanzenschutzmitteln in Salzburg im Jahr 2005 auf landwirtschaftliche Betriebe und Erwerbsgärtnern auf?
- 20.1. Nach welchen Kriterien erfolgte 2005 die amtliche Anwendungskontrolle in Salzburg?
- 20.2. Wie viele Proben von Pflanzen bzw. Lebensmitteln pflanzlicher Herkunft wurden 2005 auf den Feldern oder in Glashäusern von landwirtschaftlichen Betrieben 2005 in Salzburg gezogen und analysiert? Was war das Ergebnis?
- 20.3. Wie viele Proben von Pflanzen bzw. Lebensmitteln pflanzlicher Herkunft wurden 2005

auf den Feldern oder in Glashäusern von Erwerbsgärtnern 2005 in Salzburg gezogen und analysiert? Was war das Ergebnis?

20.4. Wie viele Bodenproben wurden 2005 auf den Feldern oder in Glashäusern von landwirtschaftlichen Betrieben in Salzburg gezogen und analysiert? Was war das Ergebnis?

20.5. Wie viele Bodenproben wurden 2005 auf den Feldern oder in Glashäusern von Erwerbsgärtnern gezogen und analysiert? Was war das Ergebnis?